So wird der Garten zum Urlaubsparadies

FREIZEIT Entspannung von Anfang an – ganz ohne Stau, Stress oder komplizierte Reiseplanung

IM NORDWESTEN/CMF – Gibt es einen Urlaubsort, den man ohne Anreise erreicht? Der keine Buchung erfordert, das Kofferpacken überflüssig macht? Und in dem man das Zimmer mit Meerblick nicht extra bezahlen muss? Den gibt es. Er nennt sich „Südsee daheim“. Wer einen Swimmingpool im Garten hat, braucht sich nicht mit vielen anderen in den Flieger zu setzen, um sein Erholungsparadies zu erreichen. Die private Oase liegt direkt vor der eigenen Haustür und wartet darauf, entdeckt zu werden.



Ein Swimming Pool bietet Abkühlung und Spaß – aber auch der Wert der Immobilie wird gesteigert. BILD: TMN

Erholung von Anfang an

Hier heißt es: Entspannung von Anfang an, ganz ohne Stau, Stress oder komplizierte Reiseplanung. Während andere erst ihr Erholungsparadies erreichen müssen und dabei mühsam Gepäck und Familie organisieren, ist der Poolbesitzer schon längst da. Der „örtliche Ozean“ kann darüber hinaus wesentlich länger genutzt werden, als eine zweiwöchige Reise in die Ferne dauert. Poolsaison ist hierzulande in der Regel von Mai bis September – je nach Ausstattung und Beheizungssystem kann sie aber sogar noch ausgeweitet werden, sodass man fast das ganze Jahr über Badevergnügen genießen kann. Tagsüber lädt der Pool zum Schwimmen oder zur Abkühlung ein, abends verwandelt er sich – beleuchtet und stimmungsvoll dekoriert – in einen echten Hingucker und bietet Wellness für alle Sinne. Auf diese Art kann jeder Urlaubstag individuell gestaltet werden, ganz nach persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen.

Für Jung und Alt geeignet

Ein Pool hat für jede Generation etwas zu bieten. Mit dem passenden Zubehör wie Gegenstromanlage, Schwalldusche oder Rutsche lässt sich der Pool zielgruppenspezifisch aufwerten – ob sportliche Aktivitäten, Wasserspiele oder einfaches Relaxen, alles ist möglich. Aber ein Pool bietet mehr als Sport und Entspannung. Eine Analyse des Immobilienportals immowelt kommt zu dem Ergebnis, dass ein Swimmingpool den Wert eines Hauses um rund 13 Prozent erhöht. Wer langfristig denkt, investiert also nicht nur in sein Wohlbefinden, sondern auch in seine Immobilie. Da die Poolbranche neben den klassischen Schwimmbecken auch kleine Varianten wie Minipools, Swim Spas und Whirlpools anbietet, sind Home-Holidays am Wasser sogar in kleinen Gärten oder auf der Terrasse möglich. Für Familien, Paare oder Alleinreisende – der Pool passt sich individuell den Anforderungen und Platzverhältnissen an und gestaltet die Freizeit bunt und abwechslungsreich.

Umweltschonend urlauben

Wer aufs Fliegen verzichtet, zeigt sich umweltbewusst und sollte auch beim Urlaubsparadies im eigenen Garten darauf achten, nicht unnötig Energie zu verschwenden. So gehört heute eine Abdeckung auf jeden Pool. Sie sorgt dafür, dass der Energiebedarf um bis zu 80 Prozent sinkt und das Wasser länger warm bleibt – ganz ohne hohe Heizkosten. Zeitgemäßes Zubehör zur Beheizung wie Wärmepumpen und Solarabsorber können einen weiteren Beitrag zum ressourcenschonenden Poolbetrieb leisten und ermöglichen nachhaltiges Urlaubsvergnügen direkt zuhause. Mit einem Pool im eigenen Garten erlebt man die schönsten Tage nicht nur komfortabel und flexibel, sondern auch ökologisch verantwortungsvoll und unabhängig von Reisebeschränkungen oder Flugpreisen.

So wird die „Südsee daheim“ zur perfekten Alternative: Erholsam, individuell, wertsteigernd und klimafreundlich.



Eine endlos lange Blütenvielfalt

GESTALTUNG Dauerblühende Stauden bringen Farbe in den Sommer

VON JANINE SCHULZE

IM NORDWESTEN – Wer träumt nicht von Beeten, den gesamten Simmer über immerzu in leuchtenden Farben schwelgen? Einjährige Sommerblumen wie Geranien und Petunien liefern zwar viel Farbe, sind aber nach einer Saison verloren. Dauerblühende, winterharte Stauden bieten hier echten Mehrwert: Sie schenken allen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern eine lange Saison voller Blüten und locken Bienen, Schmetterlinge und andere Nützlinge an. Schon im Frühjahr beginnt die ideale Pflanzzeit, um neue Beete anzulegen oder bestehende Rabatten durch robuste Dauerblüher zu ergänzen. Die Auswahl ist überraschend groß und für fast jeden Standort gibt es passende Arten.

Mädchenauge und andere Stars

Ein Dauerbrenner im Beet ist das Großblütige Mädchenauge (Coreopsis grandiflora), insbesondere die Sorte ‘Early Sunrise’. Während sie von Juni bis November unermüdlich in kräftigem Gelb blüht, empfiehlt sie sich für sonnige Standorte mit humusreichem Boden. Besonders als Schnittblume wird sie im Sommer geschätzt. Ihre Blüten halten sich lange, sofern regelmäßig abgeblühte Köpfe entfernt werden. Auch die Prachtkerze (Gaura lindheimeri) überzeugt: Ihre filigranen weißen Blütentrauben tanzen bis in den Herbst hinein im Beet. Sie bevorzugt sonnige, trockene und sandige Böden und erreicht eine Höhe von bis zu einem Meter. Die Prachtkerze versamt sich stark und sollte im Frühling gepflanzt werden, damit bis zum Winter ausreichend einwurzeln kann.



Das Großblütige Mädchenauge beeindruckt mit ihrer leuchtend gelben Farbe. BILD: MERVE MESE/PEXELS

Vom Halbschatten bis zur sonnigen Mitte

Ein weiteres Highlight sind die Duftnesseln (Agastache), etwa die Sorte ‘Linda’, die mit violetten Blüten an dunkelroten Kelchen von Juli bis Oktober begeistert. Sie kommt mit wenig Pflege aus, wächst selbst auf trockenen Böden, mag volle Sonne und zieht Schmetterlinge an. Im Halbschatten setzen Sterndolde (Astrantia major) und die Wald-Aster ‘Tradescant’ nachhaltige Akzente und blühen mehrere Monate. Beide mögen einen frischen Boden, die Wald-Aster kommt sogar mit Trockenheit zurecht und bedeckt zuverlässig Flächen vor Gehölzen. Zu den schattentoleranten Dauerblühern gehören etwa Wiesenraute (Thalictrum delavayi) mit ihren feinen weißen Blüten sowie der Sibirische Storchschnabel (Geranium wlassovianum) und der Bergwald-Storchschnabel (Geranium nodosum). Besonders erfreulich: Viele dieser Stauden bieten zudem schöne Herbstfärbungen.

Remontierende Stauden

Einige Stauden wie Spornblume (Centranthus ruber), Steppen-Salbei (Salvia nemorosa), Rittersporn (Delphinium-Sorten) oder Schafgarbe (Achillea-Sorten) legen nach der ersten Blütenphase eine Pause ein, können aber durch bodennahen Rückschnitt zu einer zweiten Blütezeit animiert werden. Auch wenn diese Nachblüte nicht so üppig ausfällt wie die erste, verlängert sie das Farberlebnis im Beet erheblich. Entscheidend für einen dauerhaften Blütenteppich: Die richtige Auswahl für den Standort, die Kombination verschiedener Stauden und ein wenig Pflege – wie das regelmäßige Entfernen verwelkter Knospen.

Farben für den ganzen Sommer

Neben genannten Klassikern gibt es zahlreiche weitere Stauden für dauerhafte Blütenpracht. Zum Beispiel der Kaukasus-Gamander (Teucrium hircanicum), der Purpur-Witwenblume (Knautia macedonica), das Spanische Gänseblümchen (Erigeron karvinskianus) und der Moorabbiss ‘Frosted Pearls’ (Succisella inflexa). Auch Armenischer Storchschnabel ‘Patricia’ und Schnecken-Knöterich ‘Superbum’ sind ausbreitungsfreudig und ideal für frisch-feuchte Standorte. Die Vielfalt der Formen und Farben gibt Gelegenheit, Beete Ton-in-Ton oder als bunte Mischung zu gestalten. Einige Stauden wie die Spornblume besiedeln sogar Mauerritzen und Pflasterfugen.

Das Blühen steuern

Um die Blütezeit gezielt zu verlängern, empfiehlt es sich, verwelkte Blüten regelmäßig abzuzupfen und abgeblühte Stauden bodennah zurückzuschneiden. Nachdüngen und regelmäßiges Wässern fördern einen neuen Austrieb. Besonders Katzenminzen, Rittersporn, Schafgarbe, Astern und Phlox profitieren davon. Bei Stauden, die in Etappen blühen, verhindert das Entfernen von Triebspitzen die Samenbildung und sorgt für neue Knospen. Wer die vertrockneten Pflanzenteile über den Winter stehen lässt, schafft zudem einen Lebensraum für Insekten. Der Rückschnitt erfolgt am besten erst im Frühling vor dem Neuaustrieb.

Verwendungsmöglichkeiten

Dauerblühende Stauden sind nicht nur robust, sondern geben als Ensemble im Vorgarten, an der Terrasse oder im Inselbeet auf dem Rasen bleibende Blickfänge ab. Mit gezielter Auswahl und geschickter Kombination entsteht ein Garten, der von Mai bis Oktober farbenfroh und lebendig bleibt, ohne aufwändige Pflege zu benötigen. Gerade bei Neuanlagen lohnt sich eine Mischung aus langblühenden Stauden und remontierenden Arten, um leuchtende Highlights über den ganzen Sommer zu schaffen.

